

Gilbert soll am Samstag die Besucher des Stadtzentrums verzaubern

Von Pantomime bis Flohzirkus und Feuerspucken

■ Eupen

Im Rahmen der Einweihung des Stadtzentrums wartet am Samstag ein buntes Rahmenprogramm auf die Besucher. Es beginnt mit einem Festzug der Drumband Kettenis ab dem Rathaus um 14.45 Uhr. Um 16.15 Uhr wird der Clown eingeweiht.

Die Darbietungen von Gilbert, dem Saltimbanque aus Paris, dürften alleine schon den Besuch der Einweihungsfeiern am Samstag wert sein. Seit seinem 13. Lebensjahr tritt dieser Tausendsassa auf allen Bühnen der Welt auf und hat

es zu internationalem Ruhm und Erfolg gebracht. In Presse Funk und Fernsehen ist er bekannt als »Automaten-Mann« oder »Mr. Roboter«.

Seine Stationen lesen sich wie das »Who is who« des internationalen Show-Geschäftes: Er bespielte die Kasinos von Monte Carlo, Baden-Baden und Las Vegas, gehörte zu den Stammgästen des bedeutenden Festival d'Avignon und trat in der New Yorker Carnegie Hall auf.

In Deutschland wurde er nicht zuletzt durch seinen Fernsehauftritt mit dem kürzlich verstorbenen Robin Gibb

(Bee Gees) bei »Wetten dass!« bekannt. Besucher des Freilichtmuseums in Kommern und des Historischen Jahrmärkts in Kornelimünster ist er ebenfalls ein Begriff. Auch in Eupen wird Gilbert keine Mühe haben, binnen weniger Minuten eine Mensentraube um seine Bühne zu scharen. Von Pantomime, Flohzirkus, Feuerspucken bis zur Nutzung des Methangases aus dem eigenen Körper. Nur wenige Künstler beherrschen den Umgang mit dem flanierenden Straßenpublikum mit Witz und Spontanität so wie Gilbert.



Gaukler Gilbert wird tief in die Trickkiste greifen, um das Eupener Publikum zu verzaubern.





► FÜHRUNG / WANDERUNG

Rathausführung, Veranstalter: aachen tourist service e.V., 10.30 Uhr, Rathaus Aachen, Markt,

Tierheim, 14-18 Uhr, Feldchen 26, ☎ 9204250.

„Blick hinter die Kulissen“, Führung durch das Theater, Theatercafe,



Feuer und Flamme ist nicht nur Gilbert: Heute ist von 11 bis 22 Uhr der historische Jahrmkt in Kornelimünster geöffnet. Foto: Kurt Bauer

Ein Hauch der wirklich guten, alten Zeit

Die Mischung macht's: Beim **Historischen Jahrmarkt in Kornelimünster** kommt jeder auf seine Kosten. Abschied von Alltagshektik.

VON SVENJA PESCH

Kornelimünster. Irgendwie ist es wie in einer anderen Zeit. In einer Zeit, in denen eine Kirmes noch ein richtiges Volksfest war, zu dem die ganze Familie pilgerte. Der Enkel zog die Oma zu den Straßenkünstlern hin, die ihre Tricks präsentierten, während die Eltern mit einer Wurst in der Hand die Stände voller künstlerischer Wunderwerke bestaunten. Wo auf den meisten Festen so eine Atmosphäre der Geschichte angehört, taucht man auf dem Historischen Jahrmarkt jedes Jahr aufs Neue ein in diese Welt, die den Charme vergangener Zeiten aufleben lässt, wie es kaum ein anderes Fest schafft.

Bereits zum 37. Mal lud der Historische Jahrmarkt wieder die ganze Familie ein, in aller Ruhe die vielen Schaustellerstände zu begutachten. Und bei der Vielfalt wusste manch einer gar nicht, wo er zuerst hingehen, vielmehr hingucken, sollte. In der einen Ecke stiegen einem allerlei Gerüche in

die Nase. Von Kräutern bis hin zu dem Duft der guten alten Bratwurst, die traditionell natürlich nicht fehlen durfte. In der anderen Ecke musste man seine Sinne schon ein wenig schärfen, um den ganz feinen Ledergeruch von allhand Ledergürteln, Taschen und Schuhen – oft handgefertigt – zu vernehmen.

Tränen für ein Spielzeug

Doch nicht nur das, keine sechs Meter weiter ließen Holzabreiter aller Art vor allem das Herz der kleinen Jahrmarktbesucher höher schlagen. Da wurde für eine bunte Holzmurmelbahn schon mal mit vollem Träneneinsatz gekämpft. Bis der Papa nachgab und das neue sperrige Spielzeug für den Rest des Marktes unter dem Arm schleppen musste. Hier kam eben jeder voll auf seine Kosten. Das wusste auch Michael Dahms, Projektleiter des Marktes, zu schätzen: „Es ist immer wieder toll zu sehen, dass hier die ganze Familie Spaß hat. Wir ha-



Historischer Jahrmarkt in Kornelimünster: Zu den Attraktionen, die neben den vielen neuen Angeboten schon echte Klassiker sind, gehört auch der legendäre Feuerspucker. Fotos: Andreas Herrmann

ZWEI FRAGEN AN



► **MICHAEL DAHMS**
Projektleiter des
Historischen
Jahrmarkts

Wie viele Schausteller reisen jedes Jahr nach Kornelimünster zum Jahrmarkt?

Dahms: Wir haben jedes Jahr um

Schausteller auch von ihrem Verkauf. Was die Besucherzahlen angeht, haben wir keine Zahlen. Aber wir können sagen, dass wir jedes Jahr in etwa denselben Andrang haben.

Was macht den besonderen Charme des Marktes in Kornelimünster aus?

Dahms: Da gibt es viele Aspekte,

ben einfach für jeden Geschmack etwas dabei. Und das gibt es heutzutage sehr selten. Es ist eben diese besondere Mischung, die den Besuch zu einem Erlebnis macht.“ Auch die eingefeilten Jahr-

zum Verweilen ein. „Im hektischen Alltag findet man oft keine Ruhe. Und auf den meisten Festen dominieren eher das Autoskooter-Gebrüll und der Stress. Gemütlichkeit sucht man dort vergebens.

schon Ortskern von Kornelimünster die Stimmung genießen. Und Dahms, der konnte bei so viel Positivem nichts hinzufügen außer einem fast schon bescheiden wirkendem Wunsch: „Ich hoffe, dass







Gaukler und Flöhe bringen Leben in die Burg

Roncallis historischer Jahrmarkt bringt das Flair der früheren Altstadtfestе zurück – Marktrundgang mit Überraschungen

Friedberg (har). Ganz anders, ganz neu und doch ganz schön alt – so präsentiert sich seit Mittwoch der »Historische Jahrmarkt« von Roncalli in der Friedberger Burg. Das an Jahrmärkte aus früheren Zeiten erinnernde bunte Treiben löst das Altstadtfest ab, das in den letzten Jahren jegliches Flair vermissen ließ. Die Gaukler und Schausteller bringen dieses Flair nun in die Burg zurück.

Guten Morgen, liebe Leser!

Eines ist den Wölfen zuzuerkennen. Sie haben erreicht, dass über sie gesprochen wird. Kaum hat man halbwegs zu denken angefangen, da wird einem schon der Wolf vorgestellt. Seine Begegnungen mit Rotkäppchen oder den sieben Geißlein tragen Spannung in die Kindergärten. Daneben tapst er in Prokofieffs »Peter und der Wolf« durch die Posaunenriege.

Bis dahin und vielleicht noch ein Stück weiter – beispielsweise zur Wolfsschlucht in der »Freischütz«-Szenerie oder dorthin, wo vom Zerreißen oder vom Fleischwolf die Rede ist – mag die Wolf-publicity noch zu ertragen sein. Dass aber erwachsene Leute immer dann, wenn sie aus lauter Bequemlichkeit ihren Gerechtigkeitssinn betäuben, zum Trost einfach »Man muss mit den Wölfen heulen« sagen dürfen, das übersteigt alle Möglichkeiten ehrsamere Toleranz. Die Wölfe also leben nicht nur im Zoo und in Sibirien, sondern auch mitten unter uns. Doch dass man mit ihnen heulen müsse, ist eine Redensart. Besser: eine Herausredensart. Schließlich kennen wir Wölfe im Schafspelz und Schafe im Wolfspelz. Warum wohl ist es der Wunsch aller Wölfe unter uns, dass man mit ihnen heule? Einen bat ich um eine Erklärung. Und seine Antwort lautete wie im »Rotkäppchen«: dass ich dich besser fressen kann... (zel)

DAS SCHAUFENSTER

Bad Nauheim: Stoll-Gelände – Entscheidung fällt zwischen den Angeboten von GEDO und Quadro. Seite 27



Lilli Chapeau geht mit Stöckelschuhen auf dem Seil spazieren.



Heiße Sache: Der Gaukler Gilbert zeigt sein Können als Feuerschlecker und hat auch sonst noch einige Kunststücke auf Lager.



Monika steppt auf dem Klavier. Dennis spielt dazu flotte Weisen.

Der Markt mit seinen alten Karussellen und an die 80 Händlern versprüht historische Atmosphäre. Das regnerische, kalte Wetter am Eröffnungstag nahmen die Schausteller und die noch wenigen Besucher gelassen hin. »Wir fangen ja heute erst an, das wird schon noch«, war sich Roncalli-Mitarbeiter Gerd Vogt sicher. Tatsächlich schien am gestrigen Feiertag die Sonne und schon am Vormittag schlenderten richtig viele Besucher über den Markt.

Zur Eröffnung hatte Roncalli-Projektleiter Michael Dahms Mitarbeiter der Stadt und Lokalpolitiker am Mittwochabend zu einem Gang über den Markt eingeladen. Der begann an der Alpentränke, wo Bürgermeister Michael Keller witzelte: »Wir könn-

wir nichts«, rief einer der Gäste. Zum Konzept von Roncalli gehören nicht nur Stände und Fahrgeschäfte im historischen Flair, sondern auch Künstler und Gaukler, die ohne festen Plan immer wieder ihr Können zeigen. Eine »Kultfigur« ist »Marktpolizist Rudi«, in dessen Rolle Schauspieler Rudi Pogats schlüpft, ein Freund von Roncalli-Chef Bernhard Paul. »Das ist für mich wie Urlaub«, erzählte Pogats, der Mitglied des berühmten Ensembles am Wiener Burgtheater ist. »Rudi ist das Bindeglied zwischen uns, den Schaustellern und den Besu-

chtern«, rief einer der Gäste. Doch wer zu schnell dreht, hat Pech: Dann dreht das Pferd und läuft zurück. Das erste Rennen gewann übrigens Michael Keller.

Ein Hingucker ist auch das über 100 Jahre alte Pferdekarsell der Stuttgarter Schaustellerfamilie Schleifer, in dem jedes Pferd ein handgearbeitetes Unikum ist. Gelungen ist die Gestaltung des Hofes vor dem Haupteingang des Finanzamtes. Im Mittelpunkt steht das große Segelschiff der Störtebekker-Brauerei, die hier ihr kühles Blondes verkauft. Im mobilen Holzofen gibt es

fallen hören können – auch nicht alltäglich auf einem Jahrmarkt.

Auch ein Blick auf das Angebot der Händler lohnt sich. Neben Schmuck, Leder- und Filzwaren findet man auch Außergewöhnliches wie die großen Holzfiguren, die Tadeusz Golincz vor Ort aus Baumstamm schnitzt. Im Schulhof ist ein Theatermarkt aufgebaut, direkt hinter dem Burgtor können die Besucher bei Wein, Knobi-Brot oder Flammhachs verweilen. Klavierspieler Norbert Schulte sorgt dort mit »melodischen Improvisationen« für entspannte Musik.

Auch ein Friedberger dabei

»Von Hamburg bis München kommen unsere Beschicker, die



Etwas wie früher

Im Aachener Stadtteil Kornelimünster gibt es bis Sonntag zum 37. Mal den Historischen Jahrmarkt

Die malerische Kulisse des Aachener Stadtteils Kornelimünster bildet mal wieder den Schauplatz für den Historischen Jahrmarkt. Die Traditionsveranstaltung findet in diesem Jahr zum 37. Mal statt. Und noch immer ziehen die Karussells der Kaiserzeit, die Schaubuden, Gaukler, Kunsthandwerker und fliegenden Händler zehntausende Besucher an. Der historische Ortskern rund um die Propsteikirche St. Kornelius und die ehemalige Reichsabtei ist bis zum kommenden Sonntag einmal mehr ein Festgelände aus längst vergangenen Zeiten – wie auch unser Bild vom gestrigen Eröffnungstag zeigt. Typische Jahrmarktsatmosphäre kommt auf, wenn man im 100 Jahre alten Kinderkarussell sitzt, den Klängen der großen Kirmesorgel lauscht, eine Runde auf dem nostalgischen Kettenflieger dreht oder einfach gemütlich die Fahrt im Riesenrad der Jahrhundertwende genießt. Es sind Händler und Kunsthandwerker aus ganz Deutschland gekommen und präsentieren ein vielfältiges Angebot. Im Vordergrund stehen kunsthandwerklich gefertigte Waren, die zum Schauen, Bummeln und Kaufen verlocken. Kunsthandwerker demonstrieren ihre Fingerfertigkeiten. Auch ein Flohmarkt und eine Mäusestadt sind zu sehen. Foto: Michael Jaspers

► Noch bis So. 10.6., Aachen, Kornelimünster, Do./Sa./So. 11-22 Uhr, Fr. 14-22 Uhr





DIENSTAG, 10. APRIL 2012
NUMMER 84

KREIS
EUSKIRCHEN



TIPP DES TAGES



Einen Familientag bietet das Freilichtmuseum Kommern auf seinem „Jahrmarkt anno dazumal“ in diesem Jahr am Donnerstag, 12. April, an. Für Familien mit Kindern sind dann die Preise an allen Schaustellergeschäften reduziert. Mit Kettenkarusse, Riesenrad, Raupe und Puppenbühne wird gerade den jüngsten Jahrmakttbesuchern viel Unterhaltung und Spaß geboten.

SEITE 2

Der „Jahrmarkt anno dazumal“ lockt alljährlich ab Ostern Zehntausende Besucher aus dem ganzen Rheinland ins LVR-Freilichtmuseum nach Kommern. Noch bis zum Weißen Sonntag locken täglich 80 Stände, Attraktionen und Fahrgeschäfte.



Gilbert aus Paris lässt die Flöhe springen (l.), auch zur Freude des Kaiserpaars (Mitte) mit seinem „kleinen Kaiser“. Nicht fehlen darf auf einem historischen Jahrmarkt natürlich „Hau den Lukas“.

Das Kaiserpaar gab sich die Ehre

Historisches Spektakel bietet kurzweiliges Vergnügen für die ganze Familie

Von CLAUDIA ROBERZ

INTERVIEW





Jahrmarkt wird tierischer Spaß

Heute wird in Kornelimünster das 37. historische Spektakel eröffnet. Auch ein Flohzirkus und die Mäusestadt locken. Stände sind 100 Jahre alt.

VON CHRISTINA
HANDSCHUHMACHER

Kornelimünster. Tagsüber manövriert Robert Birk tonnenschwere Lastwagen durch Deutschland, doch eigentlich gilt seine Leidenschaft winzigen Tierchen, die kaum mit der Lupe zu sehen sind. Der Münchener ist Flohdompteur und der letzte seiner Zunft in Deutschland. Jetzt bringt er die blutsaugenden Artisten aus Bayern mit nach Kornelimünster – sein

Flohzirkus ist die neue Attraktion bei der 37. Auflage des Jahrmarktspektakels rund um Propsteikirche und Korneliusmarkt, die heute um 14 Uhr eröffnet wird (um 19 Uhr zudem feierlich mit einer Messe in der Propsteikirche).

„Unser Ziel ist es, dem Jahrmarkt von Jahr zu Jahr ein neues Gesicht zu geben“, sagt Pascal Raviol vom Veranstalter Roncalli Märkte. Dabei wird Altbekanntes mit Neuem gemischt. In diesem Jahr wird es dabei tierisch: In der



Freuen sich auf den Historischen Jahrmarkt in Kornelimünster: (von links) Helmut Jägers, Robert Birk vom Flohzirkus, Rita Claßen, und Gilbert.
Foto: Andreas Herrmann

Mäusestadt tummeln sich Hunderte von kleinen Nagern, und im Flohzirkus ziehen die kleinen Parasiten vergoldete Kutschen oder Maßkrüge. „Die Flöhe hol ich mir

zweimal im Jahr von einem benachbarten Bauernhof. Auf den Katzen dort hausen genug Flöhe“, sagt Flohzirkus-Direktor Birk. Auf dem Münchener Oktoberfest ist der Flohzirkus schon seit 1948 eine feste Institution.

Eine solche Institution auf dem Jahrmarkt ist der Pariser Gaukler Gilbert. Seit Jahren sorgt er mit seinen Feuerspuck-Einlagen für Auf-

an Fronleichnam und am Wochenende von 11 bis 22 Uhr.

Vieles ist also auch in diesem Jahr gleich geblieben auf dem Markt an der Inde, denn das Konzept ist altbewährt und Tradition wird hier groß geschrieben. Überdimensionale Bühnen und blinkende Fahrgeschäfte sucht man beim historischen Jahrmarkt vergebens. Stattdessen bauen Zim-

Anreise, Parkplätze und Busverbindungen während des Jahrmarktes

Wer mit dem Pkw zum Jahrmarkt anreist, sollte das Fahrzeug nur auf

nahmen werden nur für dort wohnende Fahrzeughalter und die Anlie-

und dem Benediktusplatz sind durch Schranken gesperrt oder werden

50%
KORTING



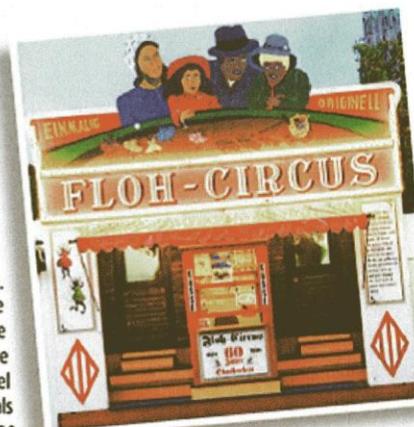
Curiositeiten, sensaties en incidenten tijdens de jaarmarkt in Kommern

Van zaterdag 7 april tot en met zondag 15 april kunt u dagelijks weer volop genieten van de jaarmarkt van weleer: 'Jaarmarkt anno dazumal'; in het openluchtmuseum LVR-Freilichtmuseum in Kommern. Lezers van deze krant kunnen de markt met korting bezoeken.

Maak een reis door de geschiedenis op de jaarmarkt in Kommern. Populair amusement uit de keizertijd (na 1870) tot de Duitse 'Wirtschaftswunderjahre' (na 1960). Bezoek de ongeveer 80 oude carroussels, geluks- en winkelkraampjes en geniet van het historische variété. Naast de oudste rondreizende rups (1926), paardencarroussel (ca. 1885) en spooktrein (1949) heeft de jaarmarkt nu ook als attractie het oudste vlooiencircus van Europa. Tijdens de voorstelling trekken vlooiën kleine karretjes of spelen voetbal. In de Curiositeiten Salon van 1900 worden 'vrijwilligers' uit het hoog gewaardeerde publiek door een guillotine onthoofd en buigt 'de sterke man' ijzer met zijn tanden en lift een weegschaal op met levende personen.

UW VOORDEEL

Adres: LVR-Freilichtmuseum Kommern, Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde, Eickser Straße, D-53894 Mechernich-Kommern. Geopend van 10.00 tot 19.00 uur. De entree bedraagt voor volwassenen € 5,50, kinderen en jongeren onder 18 jaar hebben vrije toegang. Parkeren kost € 2,50. Lezers van deze krant ontvangen tegen inlevering van de voordeelbon 50% korting op de toegangsprijs voor volwassenen. Bon is geldig voor maximaal 4 personen. Kijk voor meer info en routekaartje op de website www.kommern.lvr.de



VOORDEELBON

Bon voor 50% korting op entree volwassenen € 5,50 'Jaarmarkt anno dazumal', van 7 april t/m 15 april 2012, in het LVR-Freilichtmuseum Kommern, Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde Eickser Straße, D-53894 Mechernich-Kommern. Bon is geldig voor max. 4 personen.

Naam: _____

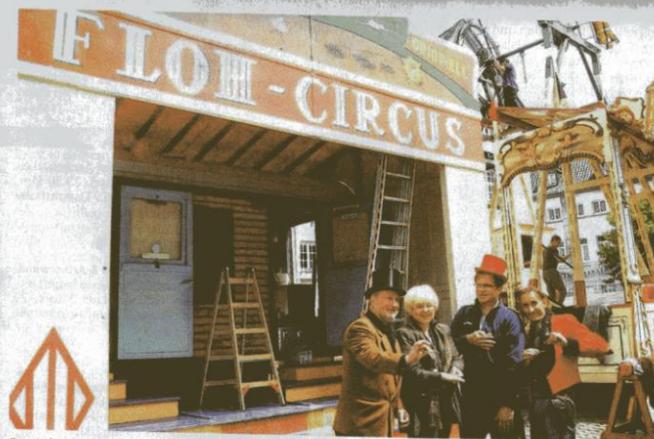
Adres: _____

Post./plaats: _____

E-mail: _____

Aantal personen: _____

JAHRMARKT ANNO DAZUMAL



Bereit für das Spektakel in Kornelimünster: Helmut Jägers von der IG Kornelimünster Vereine, Bezirksamtsleiterin Rita Claßen, Flohziirkus-Direktor Robert Birk und sein Schausteller-Kollege Gilbert (v.l.). Foto: M. Ratajczak

Wo Flöhe kleine Kutschen ziehen

Historischer Jahrmarkt lockt wieder mit Attraktionen aus vergangenen Zeiten

VON CHRISTOPH KÜHNE

Aachen. „Alles, was mit Liebe gemacht wird, wird auch geliebt“ – so erklärt Marktsprecher Pascal Raviol den alljährlichen Ansturm zehntausender Besucher auf den Historischen Jahrmarkt in Kornelimünster. Zum mittlerweile 37. Mal werden von Mittwoch, 6. Juni, bis Sonntag, 10. Juni, wieder rund 150 Schausteller zum Schauen, Speisen und Spazieren einladen.

Getreu dem Motto „Altbekanntes, Altbewährtes und immer wieder etwas Neues“ wird es auch diesmal wieder einige neue Attraktionen geben. Highlight in diesem Jahr ist der europaweit einzige Flohziirkus mit echten dressierten Flöhen, den der Münchener Robert Birk traditionell auf dem Oktoberfest betreibt und nun zum ersten Mal in Aachen präsentiert. Die winzigen Tierchen ziehen, filigran am Hals festgebunden; fingeragelgroße Fahrzeuge aus dem 19. Jahrhundert, darunter Kutschen, Panzerwagen und Kanonen aus Messing und Gold. Auch aus

Fußballspielen sind die nur wenige Millimeter messenden Insekten dressiert. Und wer weiß, vielleicht ist unter ihnen auch ein hellsichtiger Floh, der die Ergebnisse der EM-Spiele, wie seinerzeit das Kraken-Orakel Paul, vorherzusagen vermag?

Neu ist auch ein Armbruststand, wo Mittelalter-Fans und Hobby-schützen ihre Schießkünste mit historischen Waffen testen stellen können. Neben anderen historischen Karussells wie dem Kettenflieger sind auch ein Kinderkarussell aus den 1940er Jahren und eine Russenschaukel unter den neuen Attraktionen.

Akrobaten und Musikanten

Geistreiche Getränke konnte man ja schon immer an der Wanderbar erwerben, wo auch die Seiltänzerin Lilly ihre Geschichten zum Besten gibt. Erstmals wird es dieses Jahr auch eine Absinthier geben, wo Liköre und historische Schnäpse angeboten werden.

Neben viel Neuem ist natürlich

auch Altbekanntes vertreten, so etwa die beliebte Mäusestadt, die „Fahrt ins Paradies“ mit der Berg- und Talbahn oder Jochen, der Elefant auf dem Dreirad.

Wie immer bieten Händler und Handwerker Leckereien und andere Waren feil. Zahlreiche Gaukler, Akrobaten und Straßenmusikanten bevölkern die bildschöne Kulisse des historischen Ortskerns, darunter auch Franz Custers in seinen Paraderollen als Kleiner Clown und türkischer Schuhputzer Hüseyin.

Auch der in der Region bekannte Jakob Schleifer ist mit seinem Pferdekarrussell vor Ort. Der 77-jährige, als echter Schausteller in einem Wohnwagen geboren, führt den seit 1878 bestehenden Betrieb seines Großvaters fort.

Die Veranstalter bitten darum, das Busangebot zu nutzen, um den Ortskern nicht mit Autos zu überlasten. Parkplätze gibt es aber auf den umliegenden Wiesen. Der Jahrmarkt ist täglich von 11 bis 22 Uhr geöffnet, am Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr.

und spricht dem Team vom Drehturm Belvedere ausdrücklichen Lob und Dank aus. 13 Jahre lang hat er die Sprachheilkitas „Sprachdachs“ unter anderem mit einem Ausflug auf den Lousberg – im Rahmen des Schulkindprojektes und unter dem Motto „Die Welt von oben betrachten“. Küchenchef Marc Ohlforst vom Restaurant Belvedere habe sofort und unkompliziert angeboten, den Drehturm zu besichtigen. Kita-Leiterin Ute Cool-Pettenberg: „Er nahm viel Zeit und erklärte die Aussicht auf Aachen. Am Ende gab es noch eine Überraschung für die Kinder in Form von Süßigkeiten.“ Diese Geduld und das Engagement habe sie sehr bemerkenswert gefunden. Fazit von Willi und der Lebenshilfe: „Es gibt sie, die netten Menschen in Aachen.“ Tschö

KURZ NOTIERT

Schweren Kupferkessel in Haaren geklaut

Aachen. Metalldiebe haben in der Nacht zum Montag den Braukessel vom Gelände eines ehemaligen Aachener Brauereis in Haaren entwendet. Der Kupferkessel hat ein Fassungsvermögen von 400 Litern und ist entsprechend schwer. In einem wahren Kraftakt hoben die Täter das Diebesgut über einen drei Meter hohen Zaun. Die Polizei bittet Zeugen, die etwas beobachtet haben, sich unter ☎ 0241/9577 31501 oder unter 0241/9577 34110 zu melden.

KONTAKT

AACHENER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Telefon: 02 41/51 01-4 11
Fax: 02 41/51 01-4 40
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
e-Mail:
an-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de
Lokalredaktion: Dresdener Straße 3, 52068 Aachen, Achim Kaiser (verantwortlich)
Leserservice:
Tel.: 02 41/51 01-7 01
Fax: 02 41/51 01-7 90
Verlagsschwelger in Aachen,
Dresdener Straße 3, Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 7.30 bis 18 Uhr;
AN Service & Ticketshop:
Buchreimerstr. (Mayersche),
Mo bis Fr: 10.00 bis 19.00 Uhr,
Sa: 10.00 bis 18.00 Uhr.
Postanschrift:
Postfach 500 110, 52085 Aachen

MAASMECHELEN  VILLAGE
CHIC OUTLET SHOPPING®

mit lokalem Wetter



GLÜCKWUNSCH

Am morgigen Sonntag feiert die FDP-Bundestagsabgeordnete Gabriele Molitor ihren 50. Geburtstag. Schon jetzt gratuliert Außenminister Guido Westerwelle. Neben den besten Wünschen verwies er auf seinen eigenen 50. im Dezember 2011: „Sie werden genauso wie ich vor wenigen Wochen feststellen, dass nichts Schlimmes an der symbolträchtigen Zahl ist.“



Flohdamen kicken gegen den Fußball

Freilichtmuseum öffnet vom 7. bis zum 15. April den „Jahrmarkt anno dazumal“

KOMMERN. „Dein ist mein Herz“, steht zum Beispiel auf den Lebkuchenherzen, die Dr. Josef Mangold, Leiter des LVR-Freilichtmuseums Kommern, und dessen Stellvertreter Michael Faber geordnet haben. Die Leckereien passen zum 18. „Jahrmarkt anno dazumal“, der vom 7. bis zum 15. April Kinder, Eltern und Großeltern ins Freilichtmuseum locken soll. Erstmals ist das Belustigungsgeschäft „Auf der Reerbahn nachts um halb eins“ dabei. Rollende Töne, ein Steg, der über ein Gebläse führt, und leitere Hindernisse werden den Besuchern den Weg durch die Attraktion erschweren. 1996 wurde sie gebaut, war allerdings nur kurz im Einsatz. In Kommern soll sie erstmals wieder auf einem Jahrmarkt stehen.

Neu beim „Jahrmarkt anno dazumal“ ist „Der Flohzyklus des Direktors Birk“. „Es ist der älteste Flohzyklus Europas, seine Geschichte geht bis ins 19. Jahrhundert zurück“, weiß Dr. Faber. Die Fassaden der Schaubude stammen aus dem Jahr 1948. Die Katzen- und Hunde-Flohe des Robert Birk sind ausschließlich weiblich und sonst nur auf dem Münchener Oktoberfest zu sehen. Sie können dabei beobachtet werden, wie sie „Damenfußball“ spielen, Kutschen ziehen und Karussells antreiben.

Zum festen Bestandteil des Jahrmarkts gehört die „Hinrichtung“. „Enthauptung einer Person aus dem geschätzten Publikum“ kündigt das Plakat an. Aus dem Erzgebirge wird „Kharou“ kommen, der die Zuschauer mit seinen unglaublichen Kräften, die ihn bereits



Der Feuerspucker und historische Kirmesgeschäfte gehören zu den Attraktionen des „Jahrmarkts anno dazumal“. (Foto: LVR)

ins Guinness-Buch der Rekorde gebracht haben, in Erstaunen versetzen soll. Das Zerreißen von Eisenketten und das Verbiegen von Eisenstangen gehört zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Mit seinen Zähnen wird er eine Waage anheben, auf der eine Person aus dem Publikum sitzen darf. „Vielleicht wird er auch mit seinen Zähnen einen Schausteller-Schlepper aus dem Stand beiseite schaffen, wenn der ei-

nen Marktweg blockiert“, stellt Dr. Faber in Aussicht. Aus dem fernen Kiew werden Iryna und Alexander Bilenska-Chaplin anreisen und ein Varieté der 20er Jahre darbieten. Riesige Seifenblasen und blindes Jonglieren gehören zu ihren Spezialitäten. Für die kleinen Besucher wird das „Theater SternKundt“ eine Handpuppen-Vorführung bieten. Auch die Liebhaber von Fahrgeschäften sollen auf ihre

Kosten kommen. Deutschlands älteste Raupenbahn, ein Riesenrad, ein Kettenkarussell, Deutschlands älteste noch reisende Geleiserbahn und ein Springpferdekarussell aus dem 19. Jahrhundert sind nur einige der Attraktionen. Insgesamt bietet das Freilichtmuseum ihren Besuchern rund 80 Fahrgeschäfte, Buden und Vorführungen.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 5,50 Euro. Für Kin-

der und Jugendliche unter 14 Jahren ist der Eintritt am Donnerstag, 12. April, freitags mit reduzierten Preisen an den Schaustellen. Wer in der Kleidung der 1900er Jahre erscheint, erhält einen Sonderpreis. Der Eintritt dazu ist kostenlos. Zusendung einer Karte mit der Adresse des Freilichtmuseums Kommern an: www.kommern@lvr.de

www.kommern.de

NEUBELEBUNG STADTKERN
Einladung zur Einweihung am Samstag, 16. Juni 2012

Am 16. Juni kann „dr Kloon“ am Berg wieder lachen...



Nach genau 460 Tagen wird der Clown, das beliebte Eupener Wahrzeichen an der Bergstraße, endlich wieder seinen Stamplatz einnehmen. Nicht nur Anwohner und die Karnevalisten haben ihn schmerzlich vermisst, denn Eupen ohne seinen Clown, das ist beinahe so wie Köln ohne Funken oder Kelmis ohne Küsch.

Sicher wird er Bauklötze staunen und die Bergstraße kaum wiedererkennen. Tatsächlich wurde das Bergstraßen-Viertel komplett umgekrempelt und nach einem monatelangen Marathon von Infrastrukturarbeiten endlich in ein attraktives Stadtviertel verwandelt. Bis dahin wurde vor allem die Geduld der Geschäftsleute auf eine harte Probe gestellt. Grund genug den Abschluss des größten Teils der Arbeiten mit ihnen und mit der ganzen Bevölkerung zu feiern.

Den Samstag, 16. Juni sollte man sich auf jeden Fall vormerken. Dann ist nämlich nicht nur buntes Kirmestreiben am Abend angesagt. Bereits von 15 bis 19 Uhr wird in der Bergstraße, der Kirchstraße und der Klosterstraße gefeiert. Es beginnt mit einem Festzug um 14.45 Uhr ab Rathaus in Richtung Bergstraße. Die international erfolgreiche Drumband Kettenis und das peppige Jugendtanzensemble Irene K. werden an mehreren Stellen auftreten. Um 16 Uhr ist es dann soweit: in Anwesenheit der karnevalistischen Eupener Traditionsgesellschaften, der Tollitäten und verschönert durch einen Gesangsbeitrag des Eupener Knabenchors wird das Clown-Denkmal neu eingeweiht. Aus Brüssel wird die multikulturelle Stimmungsband „Les Fanfoireux“ erwartet und die Innenstadt gehörig aufmischen. Schräges Straßen-theater auf dem Fahrrad und auf der Schaukel präsentiert „Fleur!“ aus Eupens Partnerstadt Temse. Die mehrfachen Europa- und Landesmeister im Showtanz TSC Dance Feet aus Kelmis werden einige Kostproben ihres spektakulären Könnens bieten. Der u. a. vom Zirkus Roncalli und aus dem Freilichtmuseum Kommern bestbekannte Gaukler „Gilbert“ aus Paris wird den ganzen Nachmittag über die Eupener Innenstadt wahrlich „verzaubern“. Unterstützt wird er dabei von „Scheibub“, einem ebenfalls international bekannten Pantomimekünstler.

Das muss man einfach gesehen und gehört haben!

Die Stadt Eupen, der Rat für Stadtmarketing und die Geschäftsleute der Innenstadt freuen sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Weitere Infos:
 Kulturbüro der Stadt Eupen, Tel.: 087 59 58 17
 www.eupen.be



Fleur! Schräg, schräger, am schrägsten



Gaukler „Gilbert“ ist Zauberer, Feuerspucker, Flohzirkusdirektor, Methangasproduzent in einer Person

Noch heute beschützen Kornelius und Cyprianus den Eingang zur Propsteikirche St. Kornelius.

RUNDGANG



EIN KLEINER RUNDGANG DURCH DEN ORT

Der Rundgang durch den pittoresken Ortskern von Kornelimünster beginnt an der Ecke Abteigarten/Korneliusmarkt, gleich hinter der Brücke über die Inde.

Nach wenigen Metern Richtung Korneliusmarkt erreichen Sie auf der linken Seite die **Steinernen Patrone 1**. Noch heute beschützen Kornelius, immer am Horn zu erkennen, und sein Mitstreiter und Zeitgenosse Cyprianus den ursprünglichen, karolingischen Eingang zur Propsteikirche St. Kornelius. Hier, im Westbau der Kirche, war vermutlich die Grabstätte für Ludwig den Frommen und seine Gattin vorgesehen. Das Doppelgrab blieb aber leer, denn das Paar wurde in Metz beigesetzt.

Das anschließende weiße Gebäude ist das **ehemalige Rathaus 2** von 1830. Darin ist heute eine Sparkassenfiliale untergebracht. An der Ecke des Hauses befindet sich eine Markierung des Hochwassers, welches am 27. Februar 1906 den Ort überflutete. Die Inde machte damals ihrem Namen „anschwellender Fluss“ noch alle Ehre.

Wenn Sie sich auf dem **Korneliusmarkt 3** umschauen, sind die höher gelegenen Eingänge der historischen Häuser nicht zu übersehen. Um sich vor Jahrhunderten noch vor dem Hochwasser zu schützen, waren die Häuser nur über Stufen zu erreichen. Heute ist der Flusslauf so verändert, dass der Fluss keine unmittelbare Gefahr mehr darstellt.

Das ehemalige Rathaus (1830)



8

Der Korneliusmarkt ist architektonisch vielfältig gestaltet und typisch für die Voreifel.

RUNDGANG



Im Frühjahr lässt der Korneliusmarkt erahnen, wie es hier im Mittelalter zugeht. In Zusammenarbeit mit dem Zirkus Roncalli und dessen umfangreicher Sammlung alter Fahrgeschäfte, wird hier jährlich der historische Jahrmarkt mit Kunsthandwerkern, Gauklern und Artisten veranstaltet.

Das Haus Nummer 12, in der den Platz umschließenden Häuserzeile, zeigt auf der Vorderfront der Fassade die Jahreszahl 1670. Die Front entstand weitgehend um diese Zeit. Das innere und rückwärtige Mauerwerk aber stammt bereits aus dem 12. Jahrhundert. Im beginnenden 15. Jahrhundert befand sich in diesem Haus das **Nikolaushospital 4**. Es war mit einer kleinen Kapelle ausgestattet. Im Mittelalter waren Hospitäler für einen Pilgerort wie Kornelimünster obligatorisch.

Die Architektur der Häuser rund um den Korneliusmarkt ist vielfältig und typisch für die Voreifel. Besonderes Merkmal sind Bruchsteinhäuser, die in diesem Teil der Voreifel weit verbreitet sind. Die Bausubstanz geht zum Teil auf das 11. und 12. Jahrhundert zurück. Fachwerk ist selten, da Kornelimünster im 17. Jahrhundert durch einen Großbrand zerstört wurde. Der Wiederaufbau erfolgte nach den neuen Brandschutzregeln in Stein. Nur die vorstehenden Erker der Häuser durften aus Holz sein.



Feuerschlucker beim historischen Jahrmarkt

9

Tulle → Vivre sa ville

HOMMAGE ■ La Fête du cinéma consacrée à Agnès Varda a été inaugurée, hier soir, dans les rues de Tulle

Une ville portée par la flamme Varda

Une déambulation inaugurale avec un saltimbanque et un monstre sacré. L'hommage à la grande cinéaste a débuté comme un film, hier soir, dans les rues de Tulle.

Dragan Pérovic

On ne sait pas encore si c'était une déambulation inaugurale ou une inauguration déambulatoire. Peu importe. La Fête du cinéma, dédiée à Agnès Varda a débuté hier soir, à Tulle, entre la rue des Ports-Chanac, la passerelle de Nacre et la place Carnot.

Un petit clin d'œil à l'univers de la réalisatrice : c'est un artiste de rue, Gilbert le Saltimbanque et cracheur de feu qui a ouvert les festivités.

Comme l'année dernière, pour l'hommage à François Truffaut, les organisateurs de la manifestation ont proposé aux artistes contemporains locaux de s'exprimer en lien avec l'univers d'Agnès Varda (voir par ailleurs).

Un hamster

Retenue à Nantes pour la mise en place de deux installations artistiques, la grande cinéaste n'a pas pu se rendre à Tulle. C'est un de ses interprètes, un grand acteur, ancien sociétaire de la Comédie Française, Jean-Claude Drouot, qui est venu pour parler de son œuvre.

« Vous êtes la deuxième célébrité à venir à Tulle, depuis le 6 mai », lui a lancé avec sourire,



SPECTACLE. Gilbert le Saltimbanque et cracheur de feu en action, sous les yeux des élus et du public et de Jean-Claude Drouot (à gauche). PHOTO : AGNÈS GAUDIN

le maire Bernard Combes.

Alain Lagarde, qui a conduit la délégation tulliste reçue par Agnès Varda à Paris, il y a un peu plus de deux semaines, (voir nos éditions précédentes) a évoqué la fraîcheur intellectuelle de la cinéaste, sa simplicité et son authenticité. Bernard Bonnet, le président du Conseil général a insisté : « la vie d'Agnès Varda vaut tous les scénarios de longs-métrages. Sa carrière cinématographique est comme une collection d'instan-

tanés, des photographies sur la vérité du monde, les gens, le couple ou la jeunesse inquiète ou en rupture. »

Jean-Claude Drouot était ému, hier soir. « Je suis très honoré d'être en votre compagnie pour ce choix. Nous avons tourné ensemble avec Agnès *Le bonheur* que vous allez voir ce soir. Je suis un homme de théâtre et de télévision. Le bonheur est mon premier film. Pour ma femme et mes deux enfants, Sandrine et Olivier qui jouent

également dans ce film c'est le plus beau des albums de famille. Tout au long de ma carrière je voulais rester fidèle à la qualité de ce film-là. »

Et au monstre sacré du théâtre de continuer : « Agnès Varda, c'est une sorte de hamster qui s'en met plein les joues. Elle n'arrête pas de glaner, de fureter. Elle a une créativité inouïe, un humour extraordinaire. Pour moi, c'est une grande fierté de pouvoir la saluer par ma présence à Tulle. » ■

LES CRÉATIONS

PATATES ET ACCORDÉON ■

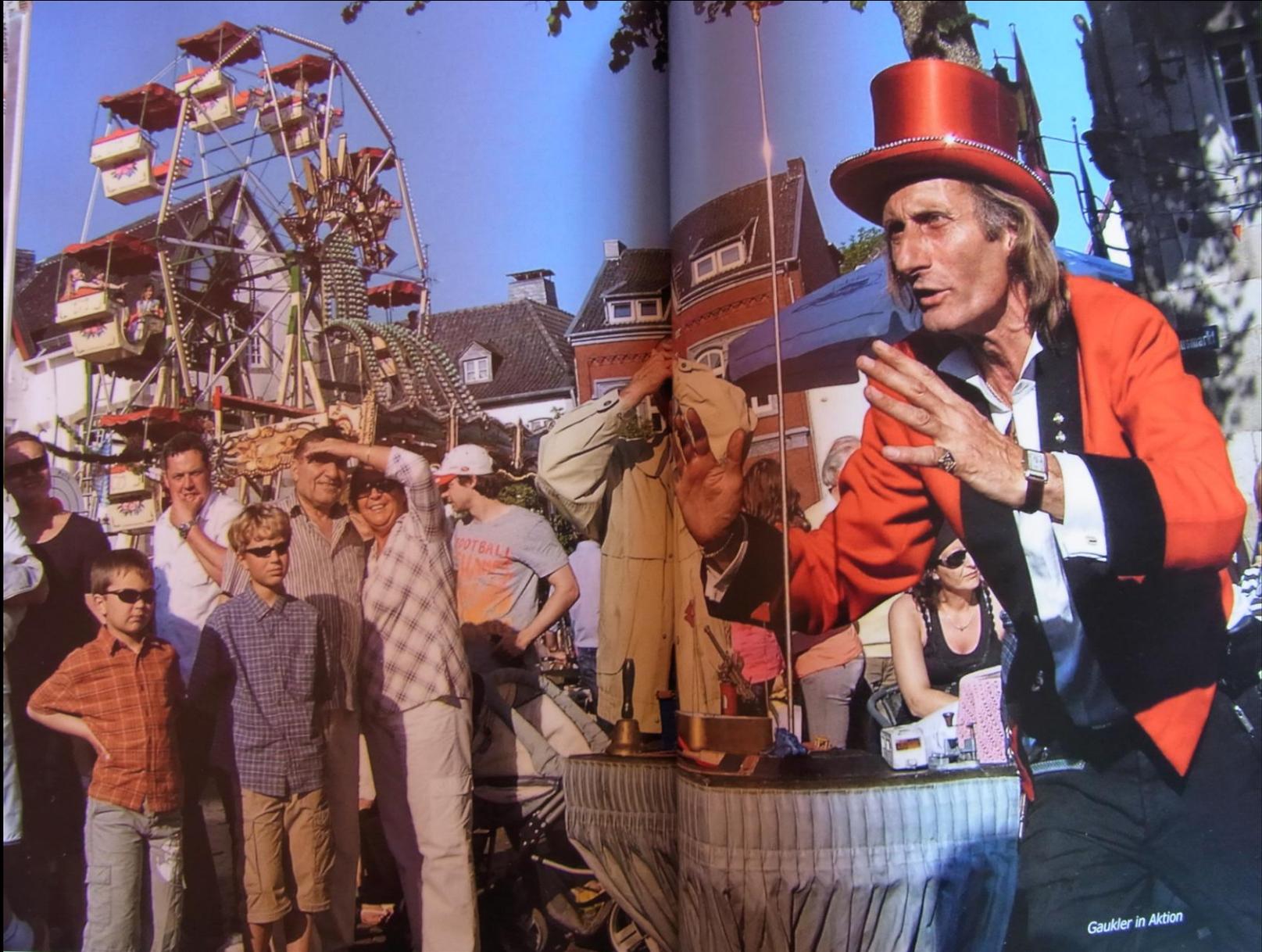
Durant la fête du cinéma, plusieurs créations artistiques inspirées par l'œuvre de Varda, seront également présentées.

Après les écorces et les champignons, très présents dans son travail, la plasticienne et décoratrice installée à Saint-Mexant, Charlotte Jude, propose deux installations. L'une se trouve depuis lundi dans la rivière Corrèze, au niveau de la passerelle de Nacre et elle est complétée par les photographies et les dessins sur la passerelle.

« Il fallait trouver un sujet qui nous touche toutes les deux, Varda et moi. En regardant ces documentaires, j'ai trouvé le thème de la patate. Ensuite, il a fallu faire flotter les patates. Ça a été beaucoup plus compliqué. Pour cela, j'ai fait une grosse campagne de récupérations des pochettes en plastique qu'on trouve dans les cubis de vin, que j'ai ensuite habillé. Il fallait les mettre sur un radeau, puis les poser sur l'eau avec l'aide des services techniques et le Kayak club tulliste. Finalement elles flottent » raconte avec soulagement Charlotte Jude.

À Saint-Mexant, la plasticienne astucieuse a concocté une installation autour des patates grimpautes sur les arbres.

Samedi, à la médiathèque Éric-Rohmer, l'accordéoniste Pascal Lamige proposera quant à lui une création musicale dédiée à Agnès Varda. Pascal Lamige est à l'origine du projet « Rave musette - le Bal interdit » avec lequel il continue de sillonner la France depuis plus de 7 ans. ■



Gaukler in Aktion